

Kurzbericht

Nr. VI/4

- Oktober 1954 -

Jg. 4

Die kassenmässigen Einnahmen aus kommunalen Steuern, allgemeinen Finanzausweisungen und Umlagen im ersten Halbjahr 1954.

Die Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände, die in den vergangenen Jahren beständig stark zugenommen hatten, sind im ersten Halbjahr 1954 erstmalig nicht mehr angestiegen, sondern sogar beträchtlich zurückgegangen. Mit 3,4 Mrd. Fr. waren die Erträge aus gemeindeeigenen Steuern in der ersten Jahreshälfte um 1,3 Mrd. Fr. oder 28 vH geringer als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Dies ist, abgesehen von der Verlangsamung der wirtschaftlichen Expansion, vor allem darauf zurückzuführen, dass aus endgültigen Veranlagungen erstmalig keine wesentlichen Nachzahlungen mehr zu leisten waren, sondern im Gegenteil die Gemeinden in zahlreichen Fällen zu grosse Vorauszahlungen zurückerstatten mussten. In der zweiten Jahreshälfte ist kaum mit einem Wiederanstieg der Einnahmen zu rechnen.

Die Verminderung der Steuereinnahmen ist ausschliesslich auf Ausfälle an Gewerbesteuer, der wichtigsten Gemeindesteuer, zurückzuführen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer (einschliesslich der Zweigstellensteuer) waren mit 2,6 Mrd. Fr. um ein Drittel niedriger als im ersten Halbjahr 1953, und ihr Anteil an den Gesamtsteuereinnahmen sank von 85 auf 78 vH.

Die Einnahmen aus den Grundsteuern haben sich wie in den zurückliegenden Jahren nur wenig verändert, im Gegensatz zum Gewerbesteueraufkommen sind sie aber noch geringfügig gestiegen. Sie erreichten 451 Mill. Fr. und ihr Anteil an den gesamten Gemeindesteuern erhöhte sich auf Grund des rückläufigen Gewerbesteueraufkommens von 9,1 im ersten Halbjahr 1953 auf 13,4 vH in der Berichtszeit. Die Einkünfte aus der Grundsteuer für Wohngebäude dürften wieder eine etwas grössere Bedeutung im Rahmen der Kommunalabgaben gewinnen, wenn die in den neuen Steuerreformplänen vorgesehene Erhöhung der Einheitswerte durchgeführt wird. Demgegenüber muss vorerst noch mit unverminderten Ausfällen auf Grund der Verordnungen über Steuer- und Gebührenerleichterungen im Zuge des Wiederaufbaues und für den Wohnungsbau gerechnet werden, weil die Steuererleichterungen für die Dauer von zehn Jahren gelten und die Absicht besteht, die Anwendungsfrist, die zuletzt für bis Ende 1954 fertiggestellte Bauten galt, bis 1957 zu verlängern. Hinsichtlich der Erträge aus der Grundsteuer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sind in absehbarer Zeit keine besonderen Veränderungen zu erwarten.

Alle übrigen gemeindeeigenen Steuereinnahmen, die zusammen nicht einmal ein Zehntel des Gesamtsteueraufkommens ausmachen, haben sich nur wenig verändert. Die Einnahmen aus Vergnügungssteuern und aus "sonstigen Steuern" sind um rund 6 vH angestiegen.

Kassenmässige Einnahmen aus Gemeindesteuern im 1. Halbjahr
1952 bis 1954 in Mill.Fr. nach Kreisen

Kreis	Steuereinnahmen insgesamt			darunter Gewerbesteuer		
	1. Halbjahr					
	1952	1953	1954	1952	1953 1)	1954 1)
Saarbrücken-Stadt	826	1 357	1 017	672	1 205	843
Saarbrücken-Land	708	1 129	670	556	963	495
Saarlouis	501	729	455	431	653	376
Merzig-Wadern	206	238	193	168	190	149
Ottweiler	324	511	459	226	407	353
St. Wendel	103	115	126	65	76	82
St. Ingbert	186	353	214	146	309	160
Homburg	170	248	232	122	198	182
I n s g e s a m t	3 024	4 680	3 366	2 386	4 001	2 640

1) Einschliesslich Zweigstellensteuer

Die Entwicklung der Steuereingänge war in den einzelnen Kreisen ziemlich unterschiedlich. Während das Steueraufkommen in den Kreisen Saarbrücken-Land St. Ingbert und Saarlouis um ungefähr zwei Fünftel zurückging, verminderte es sich in Saarbrücken-Stadt um ein Viertel. Etwas weniger fühlbar war der Steuerausfall im Kreis Merzig-Wadern und vor allem in den Kreisen Ottweiler und Homburg. Im Kreis St. Wendel haben sich die Steuereinnahmen dagegen geringfügig erhöht. Die unterschiedliche Entwicklung ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass in den vorwiegend ländlichen Kreisen den Grundsteuereinnahmen, die sich in der Berichtszeit noch etwas erhöht haben, im Rahmen des Gesamtsteueraufkommens eine etwas grössere Bedeutung zukommt als in den anderen Kreisen.

An allgemeinen Finanzzuweisungen erhielten die Gemeinden und Gemeindeverbände in der ersten Jahreshälfte 1954 rund 2,9 Mrd. Fr. Das waren 600 Mill. Fr. oder ein Sechstel weniger als im ersten Halbjahr 1953, in dem die seit Einführung des französischen Franken im Saarland höchsten Finanzzuweisungen zu verzeichnen waren. Der Rückgang ergab sich durch Verminderung der Schlüsselzuweisungen um rund 500 Mill. Fr. Ausserdem wurden im ersten Halbjahr 1954 keine Grundsteuerausfallentschädigungen gezahlt, und der Gesamtbetrag der neben den Schlüsselzuweisungen erfolgten Bedarfszuweisungen war mit 3,4 Mill. Fr. nur noch sehr gering. Fast unverändert blieben die Einnahmen aus den Zuschüssen für den übertragenen Wirkungskreis und der Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe. Die einzelnen Körperschaften wurden von der Verminderung der Finanzzuweisungen unterschiedlich betroffen.

Wesentlich geringere Finanzzuweisungen als in der entsprechenden Vorjahreszeit erhielten die Gemeinden und Gemeindeverbände der Kreise Ottweiler (=226 Mill. Fr.), Saarbrücken-Land (=167 Mill. Fr.) und Homburg (=100 Mill. Fr.) Auch die Finanzzuweisungen an die Stadt Saarbrücken sind fühlbar zurückgegangen. Lediglich die Kommunen in den Kreisen St. Wendel und St. Ingbert verzeichneten etwas höhere allgemeine Finanzzuweisungen als im ersten Halbjahr 1953.

Allgemeine Finanzausweisungen und Umlagen im 1. Halbjahr 1952 bis 1954
in Mill. Fr. nach Körperschaften und Kreisen

Körperschaft/Kreis	Allgemeine Finanzausweisungen			Umlagen					
				Einnahmen			Ausgaben		
	1. Halbjahr			1952	1953	1954	1952	1953	1954
Kreisangehörige Gemeinden	2 362	2 911	2 460	12	1	-	707	921	681
Stadt Saarbrücken	506	284	208	-	-	-	-	-	-
Ämter	4	12	17	511	626	418	-	-	-
Kreisselbstverwaltg.	288	334	243	153	255	265	-	-	-
I n s g e s a m t	3 160	3 541	2 928	676	882	683	707	921	681
davon:									
Saarbrücken=Stadt	506	284	208	-	-	-	-	-	-
Saarbrücken=Land	763	841	674	229	259	234	198	260	220
Saarlouis	503	576	540	145	162	123	168	203	111
Merzig-Wadern	278	344	311	61	120	89	74	121	86
Ottweiler	498	729	503	129	189	129	145	179	135
St. Wendel	277	334	350	71	96	50	70	91	50
St. Ingbert	170	144	153	22	33	42	29	35	53
Homburg	165	289	189	19	23	16	23	32	26

Die Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden an Kreis- und Amtsumlagen, die in den letzten Jahren zeitweise erheblich hinter der Steigerung des Steueraufkommens nachhinkten, sanken in der Berichtszeit um 26 vH, also ungefähr in gleichem Masse wie die Steuereinkünfte. Der Ausfall an Umlagen ging fast ausschliesslich zu Lasten der Ämter, während sich die entsprechenden Einnahmen der Kreisselbstverwaltungen gegenüber der Vorjahreszeit leicht erhöhten. Mit Ausnahme des Kreises St. Ingbert, in dem die Umlageausgaben um die Hälfte anstiegen, waren in allen übrigen Gebieten für die Gesamtheit der kreisangehörigen Gemeinden nur Rückgänge festzustellen, und zwar am auffälligsten in den Kreisen Saarbrücken-Land und St. Wendel.

Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im 1. Halbjahr 1954 nach Arten und Kreisen
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Halbjahresstatistik
der Gemeindefinanzen

Tabelle 1

Steuerart	Saarbrücken				Saarlouis	Merzig-Wadern	Ottweiler	St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Zusammen			
	Stadt		Land					absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
	absolut	vH	absolut	vH													
Grundsteuer A	1 245	0,1	12 871	1,9	13 596	3,0	12 096	2,6	18 995	15,1	10 990	5,1	11 621	5,0	95 286	2,8	
Grundsteuer B	87 615	8,6	99 809	14,9	33 937	7,5	54 590	11,9	13 397	10,6	27 976	13,1	24 204	10,5	356 146	10,6	
Gewerbesteuer	840 292	82,6	493 970	73,7	375 099	82,5	349 824	76,2	81 463	64,8	159 888	74,8	181 462	78,3	2630 516	78,2	
Zweigstellensteuer	2 801	0,3	975	0,1	506	0,1	2 949	0,7	559	0,4	-	-	979	0,4	9 028	0,3	
Zuschläge zur Grund- erwerbsteuer	14 728	1,5	9 886	1,5	5 847	1,3	4 195	0,9	1 987	1,6	2 725	1,3	3 256	1,4	46 162	1,4	
Lizenzabgabe	6 278	0,6	6 119	0,9	2 478	0,5	4 672	1,0	1 702	1,4	2 016	0,9	1 468	0,6	25 215	0,7	
Vergnügung-steuern	55 578	5,5	33 361	5,0	19 570	4,3	25 241	5,5	5 857	4,7	6 670	3,1	5 932	2,6	158 169	4,7	
Hundesteuer	8 276	0,8	13 341	2,0	3 638	0,8	5 069	1,1	1 673	1,3	3 253	1,5	2 868	1,2	40 729	1,2	
Jagdsteuer 1)	8	0,0	92	0,0	23	0,0	71	0,0	123	0,1	143	0,1	17	0,0	875	0,0	
Sonst. Gemeinde- steuern	-	-	-	-	-	-	636	0,1	-	-	152	0,1	-	-	3 747	0,1	
Steuern insgesamt	1016 821	100,0	670 424	100,0	454 694	100,0	459 343	100,0	125 756	100,0	213 813	100,0	231 807	100,0	3365 873	100,0	
vH	30,2		19,9		13,5		13,7		3,7		6,4		6,9		100,0		
Fr. je Einwohner	9 632		2 671		2 739		2 929		1 566		3 152		3 689		3 414		

1) Nicht Jagdpachteinnahmen und Jagdscheinegebühren

Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im 1. Halbjahr 1954 nach Arten und Körperschaften
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Tabelle 2

Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Kreis selbstverwaltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Grundsteuer A	94 041	4,1	1 245	0,1	-	-	95 286	2,0
Grundsteuer B	268 531	11,6	67 615	8,6	-	-	336 146	10,6
Gewerbesteuer	1 790 224	77,6	840 292	82,6	-	-	2 630 516	78,2
Zweikatalensteuer	6 227	0,3	2 801	0,3	-	-	9 028	0,3
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	-	-	14 728	1,5	31 434	76,5	46 162	1,4
Lizenzabgabe	18 937	0,8	6 278	0,6	-	-	25 215	0,7
Vergütungssteuern	102 591	4,4	55 578	5,5	-	-	158 169	4,7
Einkommensteuer	23 639	1,0	8 276	0,8	8 814	21,4	40 729	1,2
Jagdsteuer 1)	-	-	8	0,0	867	2,1	875	0,0
Sonstige Gemeindesteuern	3 747	0,2	-	-	-	-	3 747	0,1
Steuern insgesamt	2 307 937	100,0	1 016 821	100,0	41 115	100,0	3 365 873	100,0
vH	68,6		30,2		1,2		100,0	
Fr. je Einwohner	2 658		8 632		47		3 414	

Umsicht Jagdpachteinnahmen und Jagdscheinegebühren

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen im 1. Halbjahr 1954 nach Arten und Körperschaften
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Art der Finanzzuweisungen und Umlagen	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Ämter		Kreis selbstverwaltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Schlüsselaufweisungen	2 435 430	99,0	207 716	100,0	-	-	242 772	100,0	2 885 918	98,6
Bedarfsaufweisungen	2 283	0,1	-	-	1 146	6,8	-	-	3 429	0,1
Grundsteuersausfallentschädigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. allg. Finanzzuweisungen	22 992	0,9	-	-	15 778	91,2	-	-	38 770	1,3
Z u s a m m e n	2 460 705	100,0	207 716	100,0	16 924	100,0	242 772	100,0	2 928 117	100,0
1. Allgemeine Finanzzuweisungen										
2. Allgemeine Umlagen										
a) Einnahmen										
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	264 750	100,0	264 750	38,8
Ämterumlage	-	-	-	-	408 784	97,8	-	-	408 784	59,9
Übrige Umlagen	-	-	-	-	9 275	2,2	-	-	9 275	1,3
Z u s a m m e n	-	-	-	-	418 059	100,0	264 750	100,0	682 809	100,0
b) Ausgaben										
Kreisumlage	244 421	35,9	-	-	-	-	-	-	244 421	35,9
Ämterumlage	415 354	61,0	-	-	-	-	-	-	415 354	61,0
Übrige Umlagen	21 463	3,1	-	-	-	-	-	-	21 463	3,1
Z u s a m m e n	681 238	100,0	-	-	-	-	-	-	681 238	100,0

Tabelle 3

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen im 1. Halbjahr 1954 nach Arten und Kreisen
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Halbjahresstatistik
der Gemeindefinanzen

Art der Finanzzuweisungen und Umlagen	Saarbrücken		Saarlouis		Merzig-Wadern		Ottweiler		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Zusammen			
	Stadt		Land		absolut		vH		absolut		vH		absolut		vH			
	absolut	vH																
1. Allgemeine Finanzzuweisungen																		
Schlüsseluweisg.	207 716	100,0	669 792	99,4	516 999	95,8	306 596	98,5	497 649	98,9	346 552	99,1	152 135	99,1	188 479	99,6	2 885 918	98,6
Bedarfszuweisungen	-	-	2 246	0,3	-	-	620	0,2	-	-	563	0,2	-	-	-	-	3 429	0,1
Grundsteuersausfallentschädig.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. allg. Fin.	-	-	1 900	0,3	22 620	4,2	4 141	1,3	5 722	1,1	2 396	0,7	1 319	0,9	672	0,4	38 770	1,3
Finanzzuweisgn.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	207 716	100,0	673 938	100,0	539 619	100,0	311 357	100,0	503 371	100,0	349 511	100,0	153 454	100,0	189 151	100,0	2 928 117	100,0
2. Allgemeine Umlagen																		
a) Einnahmen																		
Kreisumlage	-	-	113 584	48,5	44 023	35,9	20 730	23,3	51 518	40,0	-	-	25 098	60,2	9 797	58,8	264 750	38,8
Antsumlage	-	-	120 629	51,5	69 395	56,6	68 295	76,7	77 309	60,0	49 689	100,0	16 615	39,8	6 852	41,2	408 784	59,9
übrige Umlagen	-	-	-	-	9 275	7,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9 275	1,3
Z u s a m m e n	-	-	234 213	100,0	122 693	100,0	89 025	100,0	128 827	100,0	49 689	100,0	41 713	100,0	16 649	100,0	682 809	100,0
b) Ausgaben																		
Kreisumlage	-	-	89 271	40,5	40 713	36,7	18 093	20,9	61 034	45,3	-	-	25 750	48,7	9 560	37,4	244 421	35,9
Antsumlage	-	-	130 891	59,5	68 442	61,7	68 280	79,1	73 768	54,7	50 523	100,0	16 614	31,5	6 836	26,7	415 354	61,0
übrige Umlagen	-	-	-	-	1 807	1,6	-	-	-	-	-	-	10 478	19,8	9 178	35,9	21 463	3,1
Z u s a m m e n	-	-	220 162	100,0	110 962	100,0	86 373	100,0	134 802	100,0	50 523	100,0	52 842	100,0	25 574	100,0	681 238	100,0